

Erasmus+ WiSe 2021/22 an der NMBU

Studium & Organisation

Die Norwegian University of Life Sciences, kurz NMBU, liegt im Herzen des Örtchens Ås etwa 20 min südlich von der Hauptstadt Oslo entfernt. Der universitäre Schwerpunkt liegt, wie der Name bereits impliziert, in den Life Sciences. Alle wichtigen Gebäude, darunter die drei historischen Hauptgebäude, die Poststation, das Wohnheimbüro und nahezu alle anderen Universitätsgebäude sind auf einem Campus geballt und gut zu Fuß zu erreichen. Das zentral gelegene Clock Building ist mitunter die wichtigste Anlaufstelle besonders für internationale Studenten, da sie sowohl das Büro für Sit, dem Student Information Center, und auch ESN (European Student network) beherbergt. Beides sind gute Anlaufstellen für Fragen rund um das Leben als Austauschstudent.

Man sollte sich früh genug mit der Organisation auseinandersetzen. Es wird empfohlen ca. 1,5 Jahre vor dem eigentlichen Aufenthalt schon mit der Planung zu beginnen. Aus meiner persönlichen Erfahrung heraus kann ich sagen, dass auch vier bis fünf Monate ausreichend sind, wenn man flexibel genug ist. Ein erster guter Anlaufstelle ist die Übersichtsseite der LUH, die du hier findest: <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/international/outgoing/auslandsprogramme/planung-semesteraufenthalte/>

Dort findest du auch eine Checkliste, die dir alle wichtigen Schritte in chronologischer Reihenfolge auflistet. Im Verlauf deiner Bewerbung wirst du dann auch Kontakt mit der NMBU aufnehmen. Einen hilfreichen Link findest du hier:

<https://www.nmbu.no/en/students/student-information-centre>

Dorthin schickst du dann dein LA und -wenn alles gut läuft- erhältst dein Letter of Admission. In der Kurswahl war ich relativ frei und durfte alle Kurse belegen, für die ich die nötigen Voraussetzungen erfüllt habe. Dadurch konnte ich z.B. als jemand der noch im Bachelor ist Kurse wie advanced Cellbiology oder statistical Genomics wählen, die im entsprechenden Studiengang erst im Master angeboten werden. Die Universität bietet eine große Bandbreite an Kursen aus verschiedenen Zweigen der Life Sciences an, was es umso attraktiver macht sich ein eigenes, individuelles Portfolio an Modulen zusammenzustellen.

Leben & Wohnen in Ås

Ås beherbergt grundsätzlich fünf Orte, die wichtig sind. Zum einen die Studentensiedlung, in der die meisten Studenten, die an der NMBU studieren, leben, der Campus, das Zentrum in Ås das Eika-Sport Center und das Samfunnet. Das Samfunnet ist der soziale Mittelpunkt der NMBU. Die vielen Räumlichkeiten werden für Partys, Konzerte und Clubtreffen genutzt und von Studenten für Studenten organisiert. Glücklicherweise bekommt jeder international Student eine kostenlose Mitgliedschaft, die Ermäßigungen beim Kauf von alkoholischen Getränken oder sogar kostenlose Tickets für Events beinhaltet.

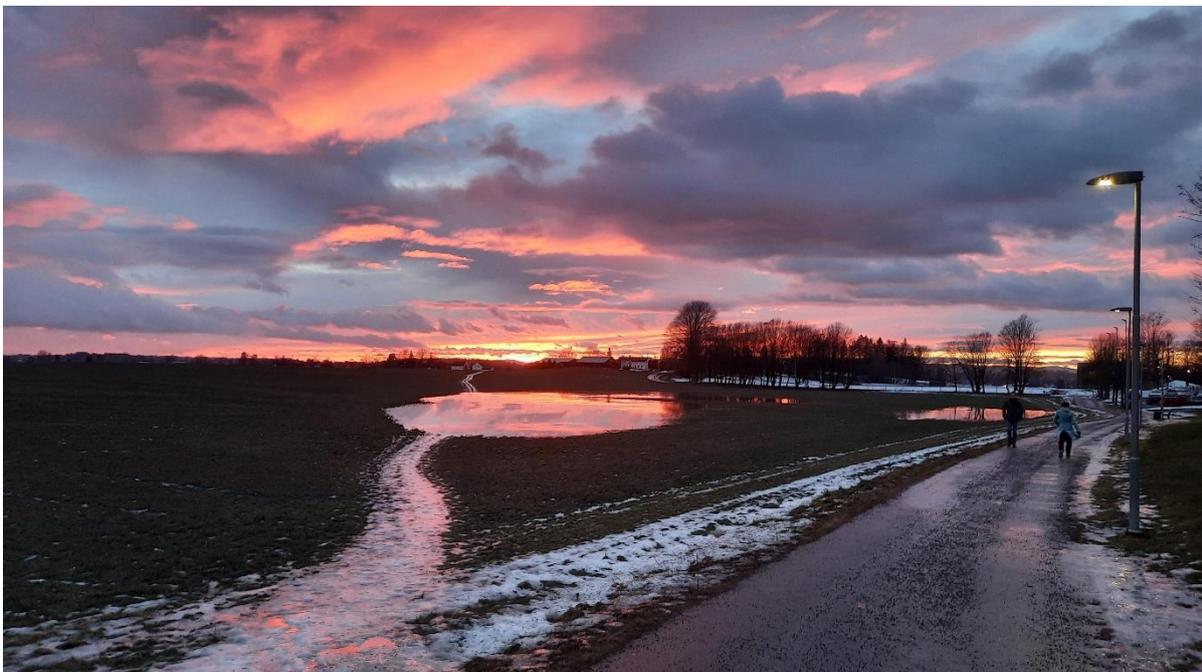
Ås Zentrum ist recht überschaubar und beinhaltet drei verschiedene Supermärkte, ein Kino,

zwei oder drei Gastronomien und den Bahnhof, von dem aus man nach Oslo gelangt. Da Ås ein doch recht überschaubarer Ort ist gibt es hier keine Bars. Wer in Clubs oder Bars gehen will muss den Zug nach Oslo nehmen. Dort gibt es dann auch schon mehr Auswahl. Grundsätzlich sollte man sich darauf einstellen, dass Norwegen ein teures Land ist. Die Lebensmittel können im Supermarkt, besonders Alkohol oder andere aus dem Ausland importierte Ware, im Vergleich zu ihrem Äquivalent in Deutschland schon mal doppelt so viel kosten. Milchprodukte, Pasta oder andere „einfache Lebensmittel“ sind da nicht so teuer, und allgemein gibt es zu der Markencola auch immer eine low-budget alternative. Es kommt also sehr darauf an wie man lebt. Ausgehen geht besonders tief in die Tasche, weshalb die meisten in der Regel auch zuhause kochen. Die finanzielle Unterstützung reicht im Allgemeinen gerade so für die Wohnung aus. Man sollte also genug finanzielle Grundlage mitbringen. Um in Norwegen Arbeit suchen zu dürfen benötigt man eine persönliche Nummer, die man bekommt, wenn man sich bei der Polizei registriert. Dies ist für alle, die planen länger als drei Monate in Norwegen zu bleiben, Pflicht. Da die Wartezeiten für so eine Registrierung unter anderem länger sein können als der eigentliche Aufenthalt, sprich länger als 5 Monate, empfiehlt es sich Initiative um einen früheren Termin zu bemühen, wenn man in Betracht zieht hier arbeiten zu gehen.

Die Wohnungen bestehen meistens aus 6 Zimmern, einem Bad und einer Küche mit angeschlossenem Wohnzimmer. Nach meiner Erfahrung werden internationale und norwegische Studenten gemischt. Sias ist der Ansprechpartner für alles rund ums Wohnen, das Büro findet man auf dem Campus direkt neben dem Postamt. Es besteht die Möglichkeit durch Sias sowohl Bettbezug als auch Küchenutensilien für einen Zeitraum von sechs Monaten auszuleihen. Die Zimmer sind meistens möbliert und durch das wanddeckende Fenster wirken diese auch nicht so klein wie auf dem Papier. Es ist essentiell sich frühzeitig um ein Zimmer zu kümmern, das kannst du hier tun: <https://www.sias.no/sias-student-accommodation/category1147.html>

Bilder & Fazit

Ein Auslandssemester ist immer ein Schritt ins Unbekannte und Neu. Es geht dabei nicht nur um das Studieren, sondern das zurechtfinden in einer neuen Umgebung. Norwegen ist ein wunderschönes Land mit aufgeschlossenen Menschen und einer einzigartigen Kultur. Ich lege jedem nahe, der in Erwägung zieht in Norwegen zu studieren, dies auch zu tun, unabhängig davon wohin es geht.



Ås im Winter